FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

23. Februar 1757

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184485

Visual Library

46. hernach gab der Catechet an den Soedti ein
tamulisches Trachtlein und das Tamulische
Compendium der Theologie ab um darinnen
zu lesen; welches er auch; ~~welches er auch~~ gern
angenommen. Hernach hat Rajanajcken dem Soedti
noch weitläuftig von der Erlößung durch Jesum
Christum zugeredet, und ihm davon einige
Puncte geschrieben gegeben; die derselbe durch
gelesen und darauf gesagt: die Sache ist
mir etwas aufgeschlossen, aber noch nicht bis
auf den Grund. Hiernächst hat dieser Mann
dem Catecheten Fragen geschrieben gegeben
auf die er ihm antwort bringen solte von Tran-
kenbar. Wir haben dahero dem Rajanajcken
ein Oles an diesem Soedti mit gegeben
und ihm die Fragen kurtz beantwortet,
der Herr erleuchte dieses Mannes Sele!
Sonst erzehlte der Catechet daß in und
um Tanschaur binnen Monats-Frist über 1000
Menschen an dem gegenwärtig grassirenden Durch-
lauf gestorben.

Besuch einiger Christen

Den 23sten fand einer aus uns eine Christliche Fa-
milie in einem zu Porreiar Gehörigen Süttirer
Dorfe etwas fahrlässig, sagte ihnen etwas von
der Liebe des Herrn Jesu zu uns, die er
durch sein Leiden für uns bewiesen, und
was unsere Pflicht dabey sey und betete
mit ihnen. In dem Parreier Dorfe Itschladti
waren alle Kranck gewesene durch die Er-
barmung Gottes in Christo so weit gewesen,
daß sie ihrer Nahrung nachgehen können. Eine
auch kranck gewesene Christin war sehr ver-

gnügt über die ihr wiederfahrne Hülfe des
Herrn. Man ermahnete sie und andere, sich
dadurch zu mehreren Ernst in Schaffung ihrer
Seligkeit zu erwecken, und ihre Hertzen mit
dem Blute Jesu Christi besprengen zu
lassen; damit sie wie dorten die Israeli-
ten vor dem Rach-Schwerdt gesichert
und wenn sie auch hingerucket werden,
vor dem ewigen Verderben bewahrt wer-
den könten. Man betete auch zuletzt
mit ihnen Sie waren nicht unbewegt.
Ein anderer von uns besuchte die Krancke
Christen in der vorstadt, und erweckte
sie zum bußfertigen Glauben an Jesum,
betete mit einigen, und sagte auch ver-
schiedenen Gesunden Christen und einem
Heiden ein Wort der Ermahnung.

Gleichfalls

Den 24sten besuchte ein angesehener Muha-
medaner einen unter uns. Man fragte ihn:
was der Inhalt ihres Singens gewesen sey auf
öffentlicher Gasse binen 3 Abends? Er antwort
tet: eine Lobes-Erhebung Gottes und Muha-
meds. Frage ob Man ~~erwiederte folglich gebühret~~
zween Herrn dienen könte? antwo: Nein. Man
erwiederte folglich gebühret nur Gott das
rechte Lob. Man frug ferner: Was die
Arabischen Zettul so sie über ihre haus
thüren angeschlagen hatten, anzeigen
solten? Er gab zur antwort, daß selbi-
ge von einem Lewwâi in Naûr verferti-
get worden und eine Beschwerung des
Satans in sich fasseten, damit die

Unterredung mit einem Muhmedaner